

## Acryl Bodensiegel 220

Wasserverdünnbare Versiegelung  
zur Fußboden- und Ölauffangbeschichtung



Produktgruppe 01 des Ökoinformationsprogramms  
Produkt: MD Floor Acryl Bodensiegel plus 220



### Produktbeschreibung

#### Anwendungsbereich

Mineralölundurchlässige Innenwandbeschichtung von Heizöl-, Kraftstoff-Auffangwannen und –Auffangräumen.  
Amtlich zugelassen mit Prüfzeichen P-57.072.  
Auch für abriebfeste Fußbodenbeschichtungen mit normaler Gehbelastung geeignet, wie z.B. Keller, Lagerräume, Speicher, Dachböden, Trockenräume. Einsetzbar auf allen mineralischen Putzen der Mörtelgruppen PII und PIII, Beton, Faserzementplatten.  
Zur dekorativen Gestaltung können in die nasse Deckbeschichtung Farbchips eingestreut werden und diese sollten dann wegen der mechanischen Belastungen mit **PU Mattsiegel 250** transparent geschützt werden.  
**Nicht geeignet für die Beschichtung von Garagenböden und auf befahrbaren Fußbodenflächen sowie auf Fußböden mit stehendem Wasser und Dauernassbelastung.**

#### Eigenschaften

Wasserverdünnbar, leicht zu verarbeiten, geruchsarm, umweltverträglich, schnell trocknend und ölbeständig. Der getrocknete Anstrichfilm ist strapazierfähig, schmutzunempfindlich und staubbindernd.

#### Farbton

Hellgrau, mausgrau und graubeige

#### Glanzgrad

matt

#### Dichte

Ca. 1,3 g/ml

#### Bindemittelart

Acryl-Polymer-Dispersion

#### Inhaltsstoffe

Nach VdL-Richtlinie Bautenanstrichmittel: Acrylatdispersion, Polyurethandispersion, Titandioxyd, Buntpigmente, Wasser, Silikate, Kreide, Additive, Benzylisothiazolinon, Methylisothiazolinon

#### Produkt-Code

M –LW 01

## Verarbeitung

### Untergrund

Der Untergrund muss sauber, trocken, fett- und ölfrei sein. Tragfähig, saugfähig, frei von Ausblühungen, Algen und Moosen.

Zementhaltige Untergründe dürfen frühestens 4 Wochen nach der Herstellung beschichtet werden.

Ggf. Trennmittel sowie alte, nicht haftende Anstriche entfernen.

Fest haftende Altanstriche und glatte Untergründe aufrauen. Sandende und wundgelaufene Flächen abkehren bzw. bürsten und evtl. absaugen. Stark sandende Flächen bis auf tragfähigen Untergrund entfernen.

Für die Überarbeitung intakter, tragfähiger Beschichtungen kann kein allgemein gültiger Aufbau vorgegeben werden. Vor der Bearbeitung solcher Flächen sollte eine Verträglichkeitsprüfung vorgenommen oder unser Beratungsdienst hinzugezogen werden.

Für die Ausführung von Wandaufkantungen ist im Übergangsbereich Boden/Wand eine Hohlkehle auszubilden und im Systemaufbau zu beschichten.

Bauteilfugen müssen übernommen und fachgerecht ausgebildet werden, dies gilt auch für den Hohlkehlenbereich. Fugengestaltungen sollten grundsätzlich nach den Vorgaben der DIN 18540 ausgeführt werden.

### Verarbeitung

#### Fußbodenbeschichtung

Grundanstrich mit 30% Wasser verdünnen, 1 – 2 Deckanstriche unverdünnt

#### Ölwannenbeschichtung

Mindestens ein Grundanstrich und zwei unverdünnte Deckanstriche aufbringen. Mindestverbrauchswerte beachten.

Aufeinander folgende Anstriche sind zur Vermeidung von Fehlstellen in unterschiedlichen Farbtönen auszuführen. Um die einzelnen Anstriche sichtbar zu machen, den zweiten und dritten Anstrich nur soweit hochführen, dass vom vorherigen Anstrich ein jeweils 1 cm breiter Streifen sichtbar bleibt.

Nach Fertigstellung der Beschichtung ist an gut sichtbarer Stelle ein Schild mit Angaben zum Beschichtungsstoff, Ausführungsdatum und Verarbeiter anzubringen.

Die Beschichtung von zusammenhängenden Flächen nur mit Material einer Chargennummer ausführen.

Organische Farbstoffe (z.B. Kaffee, Rotwein, Blütenblätter etc.) sowie verschiedene Chemikalien (z.B. Schmierstoffe, Säuren, etc.) können zu Farbveränderungen führen. Die Funktionsfähigkeit der Beschichtung wird hierdurch in aller Regel nicht beeinflusst.

Verarbeitung mit Pinsel oder Rolle.

**Das Material vor der Verarbeitung gut aufrühren.**

# Technisches Merkblatt

<b>Verbrauch</b>	<u>Fußboden:</u> ca. 250 ml/m <sup>2</sup> pro Anstrich auf glatten Untergründen, auf rauen Flächen entsprechend mehr. <u>Ölauffangwannen:</u> Grundanstrich, Zwischenanstrich und Deckanstrich jeweils mindestens 300 ml/m <sup>2</sup> . Die genauen Verbrauchswerte durch Probebeschichtung ermitteln.
<b>Verdünnung</b>	Max. 10% mit Wasser
<b>Verträglichkeit</b>	Nicht mit andersartigen Materialien mischen
<b>Reinigung der Werkzeuge</b>	Arbeitsgeräte sofort nach Gebrauch mit Wasser reinigen
<b>Trockenzeit</b>	Trocken nach ca. 4 Stunden, begehbar nach Austrocknung (ca. 24 Stunden), belastbar nach ca. 7 Tagen bei +20° und max. 65% rel. Luftfeuchte: Bei niedrigerer Temperatur und höherer Luftfeuchte verlängern sich diese Zeiten.
<b>Verarbeitungstemperatur</b>	Mindestens +7°C bis + 30°C für Luft- und Objekttemperatur bei der Verarbeitung und während der Trocknung. Nicht bei hoher Luftfeuchtigkeit (Nebel) verarbeiten.

## Hinweise

### **Amtliche Vorschriften für Ölauffangwannenbeschichtung**

### **Bauliche Voraussetzung**

Durch konstruktive Maßnahmen sind Setzungs- und Schwindrisse in den Umfassungswänden und der Sohle der Auffangwannen und Auffangräume zu verhindern (z.B. Verzahnung, Bewehrung, Anker o.ä.). Der Lastfall „Flüssigkeitsdruck“ ist zu berücksichtigen. Bewegungsfugen sind im Bereich der Auffangwannen und Auffangräume unzulässig. Beton-, Putz- und Estrichflächen müssen tragfähig sowie frei von Fehlstellen sein. Innenliegende Kanten sind als Hohlkehlen auszuführen. Putz und Estrich müssen fest auf den tragenden Bauteilen bzw. Umfassungswänden und der Sohle haften. Ihre Oberfläche darf nicht mit der Stahlkelle geglättet, sondern muss mit dem Holzbrett abgerieben sein. Ein nachträgliches Pudern mit Zement ist nicht zulässig. Rohrdurchführungen im Bereich unterhalb des maximal möglichen Flüssigkeitsstandes in Auffangwannen und Auffangräumen sind unzulässig. Mauerwerk sowie Betonflächen, die den obigen Bedingungen nicht entsprechen, sind mit einem fest haftenden Zementputz zu versehen.

Beton-, Putz- und Estrichflächen müssen mindestens 28 Tage alt und trocken sein, ehe sie beschichtet werden. Für die Güte der Untergründe gelten die folgenden Normen und Richtlinien, jeweils in neuester Fassung:

- Beton DIN 1045
- Putz DIN 18550, Teil 1, Tabelle 1- Putzmörtelgruppe P III
- Estrich DIN 18 560, Teil 3, Abs.3.3, Tabelle 1 – Festigkeitsklasse ZE 20 – in Verbindung mit Teil 1, Abs. 6.4

Wassereinwirkung auf die Rückseite der Beschichtung muss vermieden werden. Wenn Grund- oder Sicker- oder andere Wässer von der Rückseite in das Bauwerk eindringen können, ist dieses entsprechend der einschlägigen Normen abzudichten.

# Technisches Merkblatt

	<p>Erst wenn die vorgenannten baulichen Voraussetzungen gegeben sind, darf eine Beschichtung mit <b>Acryl Bodensiegel 220</b> aufgebracht werden, da sie nur dann ihren Zweck erfüllen kann. Das allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis mit der Verarbeitungsrichtlinie erhalten Sie auf Anforderung.</p>
<b>Gebindegröße</b>	5l und 10l
<b>Lagerung</b>	Trocken, kühl, frostfrei. Bei sachgerechter Lagerung im originalverschlossenen Gebinde 24 Monate lagerfähig.
<b>VOC-Sicherheitshinweis</b>	EU-Grenzwert für das Produkt (Kat A/i) 140 g/l (2010). Dieses Produkt enthält < 1 g/l VOC.
<b>Sicherheitsratschläge</b>	Außer Reichweite von Kindern aufbewahren. Spritz-/Sprühnebel nicht einatmen. Während der Verarbeitung und Trocknung für gründliche Belüftung sorgen. Essen, Trinken und Rauchen während der Verarbeitung vermeiden. Bei Berührung mit den Augen oder der Haut sofort mit Wasser gründlich abspülen. Nicht in die Kanalisation/ Gewässer oder in das Erdreich gelangen lassen. Evtl. Kennzeichnung aus dem EG-Sicherheitsdatenblatt ersichtlich.
<b>Entsorgung</b>	Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Eintrocknete Materialreste können als Hausmüll entsorgt werden. Gebinde mit flüssigen Farbresten bei der Sammelstelle für Sonderabfälle abgeben. AVV-Abfallschlüssel Nr. 080112.

Diese technische Information ist auf Basis des neuesten Standes der Technik und unserer Erfahrungen der Anwendungstechnik erstellt. Im Hinblick auf die Vielfalt der Untergründe und Objektbedingungen wird jedoch der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fach- und handwerksgerecht zu prüfen. Rechtsverbindlichkeiten können aus vorstehenden Angaben nicht abgeleitet werden. Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit.  
Weitere Auskünfte erhalten Sie unter 0800/ 63333782.